

Über-Kreuz-Begutachtung der Projektdokumentation „Königsmoor II“ für den Verkauf von MoorFutures in Schleswig-Holstein

Für die MoorFutures erfolgt laut Geschäftsordnung des Wissenschaftlichen Beirats eine Validierung durch „Über-Kreuz-Begutachtung“ von MoorFutures- Projektdokumenten aus Mitgliedsländern durch akkreditierte wissenschaftliche Einrichtungen aus anderen Mitgliedsländern. Für das hier vorliegende Projekt ist die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde beauftragt die Kreuzvalidierung vorzunehmen.

Inhalt der Validierung ist die Bewertung der Korrektheit 1. aller Angaben, 2. der Berechnungen der THG-Einsparpotentiale und 3. der Erfüllung der MoorFutures Kriterien basierend auf den Darstellungen in der Projektdokumentation. Hier:

Projektdokument Königsmoor II erstellt von der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH, Gerrit Werhahn, zugestellt am 20.06.2022

1. Projektbeschreibungen

In der Projektbeschreibung werden Informationen zu Projektträgern und –beteiligten, dem Projektbeginn, der Projektlaufzeit, Lage des Gebietes, zum Ist-Zustand und den Handlungsbedarfen, den geplanten Maßnahmen gegeben. Durch eine Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserbehörde soll 2022 geprüft werden, inwieweit die Beantragung und Erteilung einer Genehmigung erforderlich ist. Es werden Aussagen zum Leakage getroffen. Als Besonderheit ist die gekoppelte Finanzierung der Wiedervernässung einer Gebietskulisse durch Ökokonten und Moorfuture herauszuheben. Über die klare Flächentrennung ist diese anteilig aus zu weisen.

Die Projektdokumentation ist nachvollziehbar und enthält alle wesentlichen Informationen zu dem geplanten Projekt. Die finanziellen Aufwendungen für die Maßnahmen sind nicht dargestellt, so dass die Preisgestaltung der Moorfuture nicht Teil dieses Gutachtens ist.

2. Berechnung der THG-Einsparpotentiale

Die Berechnung der aktuellen THG-Emissionen, das Referenzszenario und die projizierten Emissionen mit Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgten nach dem festgelegten methodischen Vorgehen für die MoorFutures. Alle Daten und Berechnungswege sind transparent dargestellt, nachvollziehbar und korrekt berechnet. Die in die Zukunft angenommene Vegetationsentwicklung folgt auf Grundlage des heutigen Kenntnisstandes mit Blick auf die THG-Emissionen einem konservativen Ansatz. Die daraus resultierende Summe des Einsparpotentials mit konservativem Ansatz wird bestätigt.

3. Einhaltung der Kriterien der MoorFutures

Zusätzlichkeit

In diesem Projekt wird der Weg einer Kombination von Ökokonto-Finanzierung mit dem Erwerb von MoorFutures beschritten. Dies ist möglich durch eine flächenscharfe Abgrenzung des bevorteilten Bereichs der Wiedervernässung mit Torfvorkommen und den damit verbundenen positiven Effekten der THG-Einsparung von den mineralischen Flächen, auf denen vor allem Arten- und Biotopschutzeffekte erzielt werden, die durch die Ökokonten finanziert werden. Ohne dieses Finanzierungsmodell wäre das Projekt für den Klimaschutz nicht umzusetzen. Für das Projektgebiet bestehen keine Planungen oder Verpflichtungen zur Durchführung von Vernässungsmaßnahmen. Von einer weiteren Vernässung der Fläche ohne die im Projektszenario vorgesehenen Maßnahmen ist daher nicht zu erwarten.

Messbarkeit

Zur Einschätzung der Emissionsentwicklung wurde das für MoorFutures festgelegte GEST-Verfahren herangezogen. Dieses wurde aktualisiert (2021) und stellt den derzeitigen Stand des gebündelten Wissens zu THG-Emissionen aus Moorböden dar. Die zukünftigen Wasserstände wurden aus den Festlegungen des Planfeststellungsverfahrens abgeleitet. Dieses Vorgehen ist als ausreichend einzuschätzen.

Verifizierbarkeit

Durch das gewählte methodische Vorgehen, die gesichert abgelegten Daten der Ersterfassung und das geplante Monitoring können die Berechnungen jederzeit nachvollzogen, kontrolliert und gegebenenfalls nachjustiert werden. Dazu könnten dann auch neuere publizierte Emissionswerte auf Grundlage der Datenbasis herangezogen werden.

Konservatismus

Alle Vorgaben zur Zertifizierung der MoorFutures beruhen auf dem konservativen Ansatz. Dem wurde hier voll in allen Einzelschritten und -annahmen gefolgt.

Vertrauenswürdigkeit

Für Registrierung, Verkauf, Stilllegung der verkauften Zertifikate ist das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUR) verantwortlich. Das komplette Stilllegungsregister ist beim MELUR hinterlegt und ist auf Nachfrage einsehbar. Damit wird eine ausreichende Vertrauenswürdigkeit hergestellt.

Nachhaltigkeit

In der Projektdokumentation werden die Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit ausführlich dargelegt. Die nicht relevante ökonomische Wirkung ist aus den Aussagen zum Leakage abzuleiten. Eine soziale Dimension ist bei diesem Projekt aufgrund der kleinen Projektfläche von ca. 28 ha nicht zu betrachten.

Permanenz

Die Flächensicherung ist gegeben. Um die zeitliche Kontinuität der Minderung der THG über 50 Jahre zu gewährleisten wurde die Torfmächtigkeit kartiert und für das Referenzszenario nur diese Flächenkulisse berücksichtigt. Die Unvorhersagbarkeiten des Klimawandels können nur mit Risikobewertungen aus heutiger Sicht behandelt werden. Diese könnten die Zahl der Zertifikate zwar verändern, aber mit einer Rückstellung von 30 % der aus heutiger Sicht erzielbaren THG-Einsparungen ist einer Negativentwicklung ausreichend entsprochen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Projektdokumentation für das Königsmoor II dem MoorFuture Standard in allen Anforderungen entspricht.



Eberswalde, den 20.06.2022